



**Protokoll der Jahreshauptversammlung
29. Oktober 2009
Bibliothek, Hauptgebäude**

Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Tagesordnung: lt. Einladung
Protokollführung: R. Stiegler

1.

Obfrau Mag. Ursula Christöfl begrüßt alle Anwesenden herzlich, insbesondere Herrn Direktor Mag. Peter Kassal, Frau Prof. Gordon, Herrn OStR Prof. Gordon sowie die Damen und Herren des ehemaligen Vorstandes des Elternvereines, Mag. Evelin Winkler, Brigitte Wrezounik und Ing. Wolfgang Knauseder und übergibt in der Folge das Wort an den Herrn Direktor.

2.

Dir. Mag. Peter Kassal informiert über das Reformkonzept der Schule das dzt. diskutiert wird (**Informationen dazu in den nächsten Tagen auf der Homepage der Schule!**). Aufgrund dramatisch sinkender Schülerzahlen müsse umgehend ein attraktives Angebot geschaffen werden, deshalb werde an einer Lösung gearbeitet, die auch entsprechend rasch umgesetzt werden könne. Das vorgestellte Modell eines ORG könnte mit Schuljahr 2010/11 starten. Weitere Vorteile: größeres Schüler-Einzugsgebiet, attraktive Möglichkeit für AHS- und Hauptschüler. Befragungen ergaben großes Interesse in den Bereichen Computer und Sport. In diesem Zusammenhang teilt Dir. Kassal mit, dass betreffend neue Mittelschule kurzfristig keine Ausweitung der Modell-Regionen geplant sei, „hier und heute“ sei das kein Thema für den Raum Knittelfeld.

Geplante Vorgangsweise/Zeitraumen: 4.11.09 Abstimmung der Lehrer; danach Befragung der Erziehungsberechtigten und am 11.11.09 Abstimmung im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA). Einwurf von H. Klösch: das hieße, ab 2010/11 gäbe es kein Latein mehr ab der 3. Klasse – eine völlig neue Situation für Eltern und Kinder der 2. Klassen, die intensiv über ihre diesbezügliche Entscheidung nachdenken! In der Folge entwickelt sich eine Diskussion und H. Klösch ersucht dringend, die Eltern rasch zu informieren! Prof. Böcksteiner teilt mit, dass für den 10.11.09 ein Elternabend zu diesem Thema für die 2. Klassen geplant sei.

Mag. Christöfl ersucht, eine weitere Diskussion des Reformkonzeptes im Anschluss an die Tagesordnungspunkte durchzuführen.

3.

Prof. Gilda Gordon gibt einen Überblick über das an der Schule neu eingeführte Buddy-System (**Informationen dazu auf der Homepage der Schule!**). Aufgrund des Schulumbaus wurden die 1. Klassen nun ins Hauptgebäude verlagert, was dieses System erst möglich machte. 69 Vertrauensschüler/innen stehen 78 Schüler/innen der 1. Klassen zur Seite. Bisher freut man sich über positive Stimmung und gute Erfolge. Es ist angedacht, das System auch auf den Bereich Nachhilfe auszudehnen und das Angebot weiter zu entwickeln.

4.

OStR. Prof. Harald Gordon stellt das „Modell 3 4 5“ vor: Aufgrund der weiteren Schulführung in zwei Gebäuden wurde es notwendig, hier ein Konzept zu entwickeln. Am Standort BSOG sollen künftig die 3., 4. und 5. Klassen unterrichtet werden, das BSOG muss daher adaptiert und attraktiver gemacht werden. Unter anderem ist an eine Mediathek gedacht, den Schüler/innen sollen zahlreiche interessante und zeitgemäße Projekte angeboten werden. (**Informationen dazu auf der Homepage der Schule!**)

R. Stiegler fragt nach, ob die jetzigen 4. Klassen dann bereits 10/11 im BSOG untergebracht werden sollen und gibt zu bedenken, dass der Standort bei den Schülern nicht sehr beliebt ist. Das wäre v.a. für die Schülerzahlen der künftigen 5. Klasse evtl. zusätzlich problematisch. Hier ist noch „positive PR“ und Information für die Schüler notwendig.

Auch Mag. Swete gibt zu bedenken, dass die Reaktionen der Schüler dazu in der SGA-Sitzung am Vortrag nicht positiv waren.

Dir. Kassal hebt als Vorzüge des BSOG u.a. das große Raumangebot hervor, positive Verknüpfungen müssen geschaffen werden.

B. Wrezounik fragt an, ob es sich hier um eine Schüler-Information handle, oder die Schüler noch die Möglichkeit einer Abstimmung hätten.

Dir. Kassar bestätigt, dass das Konzept 3 4 5 fix sei, das Raumkonzept für die Schule werde seitens der Schulführung vorgegeben.

Prof. H. Gordon berichtet, dass es auch seitens mancher Lehrer Gegenstimmen gäbe.

R. Stiegler betont nochmals die Notwendigkeit von mehr Information, v.a. auch an die Schüler.

5.

Mag. Christöfl ersucht, weitere Diskussionen später abzuhalten, dankt den drei Rednern nochmals für ihren Vortrag. Sie stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

6.

R. Stiegler stellt den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der letzten JHV zu verzichten – Antrag einstimmig angenommen.

7.

Bericht der Obfrau

Mag. Christöfl berichtet über die Tätigkeiten des Vorstandes in der kurzen, bisherigen Funktionsperiode seit Mitte Juni 2009. U.a. wurden zu Schulschluss zahlreiche Schüler/innen für besondere Leistungen belohnt (z.B. mit Gutscheinen für einen Besuch im Sternenturm), der Wandertag sowie weitere Schulprojekte wurden unterstützt und individuelle Förderungen vergeben.

Viele Stunden wurden auch in die Planung und Vorbereitung künftiger Arbeitsvorhaben des Elternvereines (z.B. die Erfassung der Kontaktdaten zur Verbesserung der Kommunikation und Information) und in die Gewinnung weiterer aktiver Vorstandsmitglieder investiert. In diesem Zusammenhang nutzt Mag. Christöfl die Gelegenheit, um sich im Namen des Elternvereines bei Lisbeth Reiter und Renate Stiegler für deren Einsatz zu bedanken. Weiters dankt sie Herrn Mag. Swete für sein Engagement und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, Frau Anna Perschl und Frau Karin Mayer, für die stets freundliche und hilfreiche Unterstützung. Außerdem gilt ihr Dank auch der Schulleitung für die gedeihliche Zusammenarbeit. Die Genannten erhalten ein kleines Präsent.

Mag. Christöfl betont, dass es ihr ausdrückliches, persönliches Vorhaben sei, positive Stimmung für diese Schule zu machen: dies sei eine tolle Schule mit guten Lehrern und einem guten Angebot. Ihr Ziel sei es vor allem auch, eine positive Medienberichterstattung voranzutreiben, z.B. mit Berichten über das Buddy-System und die geplante Attraktivierung des Angebotes.

Weiters berichtet Mag. Christöfl über die SGA-Sitzung vom Vortag (**siehe SGA-Protokoll auf der Homepage der Schule!**) sowie über zwei jüngste Erfolge des Elternvereines: 1. Über Intervention des Elternvereines wurden seitens des Landesschulrates weitere Werteinheiten für Soziales Lernen in Unterstufenklassen genehmigt. 2. Auch die Schüler/innen im BSOG können künftig ihre (Gratis)Kopierkarten des Elternvereines nutzen, diesbezüglich konnte die Möglichkeit geschaffen werden, den dort vorhandenen Lehrer-Kopierer auch für die Schüler/innen zugänglich zu machen.

Bericht der Kassierin

Lisbeth Reiter berichtet über die Kassen Ein- und Ausgänge innerhalb ihrer Funktionsperiode seit 17. Juni 2009. Besonders positiv hebt sie hervor, dass bisher bereits etwa 70% der Mitgliedsbeiträge einbezahlt wurden.

Bericht der Rechnungsprüfer/Entlastungsanträge

Mag. Swete informiert über die vorbildliche Kassenführung und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Antrag angenommen, keine Gegenstimmen, keine Stimmenthaltungen.

8.

Mag. Christöfl ersucht Christian Kollenc, vorgeschlagen als Obfrau-Stellvertreter, sich den Anwesenden kurz vorzustellen. Herr Kollenc möchte sich vor allem im Bereich Organisation von Veranstaltungen und Information (Auftritt des Elternvereines auf der Homepage, etc.) einbringen. In der Folge ersucht die Obfrau Herrn Dir. Mag. Kassar, die Wahl bzw. Bestätigung des Vorstandes zu moderieren. Dir. Kassar verliest den Wahlvorschlag, dieser wird einstimmig angenommen (keine Gegenstimmen, keine Stimmenthaltungen).

9.

R. Stiegler ersucht um Neuwahl eines SGA-Mitgliedes, da sie aus familiären Gründen diese Tätigkeit derzeit nicht ausüben kann und stellt sich gleichzeitig als Ersatzmitglied zur Verfügung. Herr Ing. Gruber, bisheriges Ersatzmitglied im SGA, meldet sich für diese Funktion. Zustimmung des Auditoriums ohne Gegenstimme bzw. Stimmenthaltung.

10.

Mag. Swete erinnert nochmals an die geplante Abstimmung zum Schulreform-Konzept am 11.11. im SGA und ersucht die anwesenden Eltern um Stellungnahmen. Die drei Elternvertreter im SGA bräuchten für ihre Entscheidung ein Stimmungsbild seitens mehrerer Eltern. Es folgt eine rege und ausführliche Diskussion des Themas, in der auch weitere Aspekte angesprochen werden (so z.B. Italienisch als zusätzliche Fremdsprache, Entwicklung eines musischen Zweiges im ORG, Zeitpläne für die einzelnen Reformschritte, Meinungen des Lehrkörpers zur Reform, etc.). Wiederholt wird seitens der Eltern darauf hingewiesen, dass möglichst rasch gut informiert werden muss. Weiters gibt es Erklärungsbedarf für den enormen Zeitdruck (lt. Dir. Kassar benötigt der Landesschulrat eine Entscheidung bis Mitte November). Außerdem bestehen Zweifel, ob so eine gewaltige Umstellung innerhalb so kurzer Zeit gut umgesetzt werden kann. Generell stehen die Eltern den Reformbestrebungen jedoch weitgehend positiv gegenüber. Zuletzt wird nochmals darauf hingewiesen, dass zur Steigerung der Schülerzahlen auch massive Werbung notwendig wäre. Seitens der Schule wird dies u.a. durch Schülerpräsentationen in den Volksschulen erfolgen. Mag. Christöfl ersucht die Eltern, sich ebenfalls für positive Stimmung stark zu machen. Gelegenheit dazu ergibt sich u.a. beim „Tag der offenen Tür“, der in diesem Schuljahr am 30.1.2010 stattfinden wird.

R. Stiegler bietet den anwesenden Klassenelternvertretern die Kontaktlisten für die jeweiligen Klassen an (Telefonnummer und Mail-Adresse der Erziehungsberechtigten) und teilt mit, dass die noch ausstehenden E-Mail-Adressen derzeit erhoben und demnächst nachgereicht werden sollen.

Um ca. 21.00 Uhr dankt die Obfrau den Anwesenden für die interessierte Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Elternvereines und schließt die Sitzung.